

Segensfeier für die 5. Klässler zu Beginn des Schuljahres 2022/23

(für alle Schularten)

	<h2><i>Auf in die neue Schule – mit Jesus im Boot!</i></h2>	
Eingangslied:	GL 140 „Kommt herbei, singt dem Herrn, ...“ GL 389 „Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, ...“ GL 709 „Unser Leben sei ein Fest...“	
Begrüßung:	<p>Liebe Schülerinnen und Schüler, das ist schon ein großer Schritt heute: ihr seid nun keine Grundschüler mehr sondern betretet ein neues Schulhaus. Für euch fängt ein ganz neuer Abschnitt eures Schullebens an.</p> <p>Wir – die Lehrerinnen und Lehrer – und alle eure neuen Mitschüler/innen begrüßen euch ganz herzlich!!!</p> <p>In diesem Gottesdienst möchten wir euren Neubeginn unter den Segen Gottes stellen und deshalb begrüßen wir ihn in unserer Mitte mit dem Kreuzzeichen:</p> <p>Im Namen des Vaters</p>	Leiter/in
Hinführung und Schrifttext: (Mt, 8,23-27)	Übung: Der Sturm auf dem See - s.u.	<i>Je nach Größe der Gottesdienstgemeinschaft wird die Übung mit allen oder einigen Kindern durchgeführt.</i>
Lied:	<ul style="list-style-type: none"> - GL 803 „Singt dem Herrn alle Völker der Erde ...“ - GL 365 „Meine Hoffnung und meine Stärke ...“ - GL 383 „Ich lobe meine Gott, der aus der Tiefe mich holt ...“ 	
Predigt:	<p>Welch eine Aufregung heute: Mit wem komme ich in eine Klasse? Wo ist mein Klassenzimmer? Wer ist mein neuer Klassenleiter/ meine neue Klassenleiterin?</p> <p>Wird das alles klappen an der neuen Schule?</p> <p>Aufregung und auch ein bisschen Unsicherheit verspürt sicher jede und jeder von euch heute.</p> <p>Eure Gefühle kann man schon vergleichen mit einem heftigen Sturm, der alles durcheinanderwirbelt.</p>	

	<p>So ging es auch den Jüngern immer wieder: sie kannten den See Gennesaret gut, sie wussten, was da fast jeden Abend auf sie zukam: ein Sturm, ausgelöst durch heftige Winde aus den Bergen. Und trotzdem: wenn der Sturm das Boot dann zum Schaukeln oder sogar fast zum Kentern brachte, hatten sie Angst, ja oft sogar Todesangst!</p> <p>Und Jesus? Der schlief seelenruhig im schaukelnden Boot. Woher nahm er diese Ruhe? „Warum habt ihr solche Angst?“ fragte er die Jünger, nachdem sie ihn wachgerüttelt hatten. Was für eine seltsame Frage, natürlich hatten die Jünger Angst – Angst vor dem Ertrinken.</p> <p>Natürlich seid ihr heute aufgereggt und vielleicht auch ein bisschen ängstlich! Aber Jesus sagt den Jüngern und auch euch: Habt einfach Vertrauen – ich bin bei euch, mit mir im Boot kann euch nichts passieren!</p> <p>Jesus steht immer an unserer Seite: er geht heute mit euch in die neue Schule, er erlebt nächste Woche mit euch alle neuen Fächer, er steht bei den Proben an eurer Seite. Mit einem solchen Freund braucht ihr keine Angst zu haben! Vertraut ihm: er wird dabei sein, auch wenn`s mal nicht so läuft!</p> <p>So wünsche ich euch allen einen guten Start ins neue Schuljahr und viel Erfolg an der neuen Schule!</p>	
<p>Fürbitten:</p>	<p>Guter Gott, in den Fürbitten denken wir an uns und unsere Sorgen und Ängste, aber auch all die vielen anderen Menschen, die es im Leben nicht leicht haben. So bitten wir dich:</p> <p>1. Wir denken an uns und an alle Schülerinnen und Schüler, die heute an einer neuen Schule anfangen müssen und unsicher und ängstlich sind:</p> <p>Alle: Steh du an ihrer Seite!</p> <p>2. Wir denken an die Kinder und Jugendlichen, die vor Krieg und Hunger fliehen mussten, die in die Schule müssen, ohne unsere Sprache zu kennen:</p> <p>Alle: Steh du an ihrer Seite!</p> <p>3. Wir denken an alle Kinder und Jugendlichen, die nicht in die Schule gehen können, die nicht Lesen, Schreiben und Rechnen lernen und so auch keinen richtigen Beruf lernen können:</p> <p>Alle: Steh du an ihrer Seite!</p>	<p>Schüler/innen</p>

	<p>4. Wir denken an die vielen Kinder und ihre Familien, die durch den Klimawandel und die vielen Kriege nicht genug zu essen und zu trinken bekommen:</p> <p>Alle: Steh du an ihrer Seite!</p> <p>5. Wir denken an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die krank sind oder an einer Behinderung leiden, die vielleicht bald sterben müssen:</p> <p>Alle: Steh du an ihrer Seite!</p> <p>Wir danken dir, guter Gott, für dein Versprechen, uns nie allein zu lassen. Manchmal fühlen wir uns trotzdem allein. Hilf uns, dass wir dir vertrauen können und deinem Sohn Jesus. Amen.</p>	
Vater unser		
Segensgebet und Segen:	<p>Möge Gott dein Boot lenken, wenn du durch schwere Stürme segeln musst. Er möge die Wellen klein halten und dir das nahe Ufer zeigen.</p> <p>Möge Gott wie ein Leuchtturm für dich sein. Er warne dich vor gefährlichen Felsen oder sei dir Wegweiser in nebligen Tagen.</p> <p>Möge Gott dein Anker sein, wenn du einen festen Platz zum Verweilen suchst. Er halte dich fest auf sicherem Boden, damit du nicht orientierungslos davontreibst.</p> <p>So segne und behüte dich der gute Gott, er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig, er hebe sein Angesicht über dich und schenke dir seinen Frieden. Amen.</p> <p>Im Anschluss kann den Kindern noch ein Einzelsegen gespendet werden: „Der Herr segne dich, er stehe in der neuen Schule immer an deiner Seite!“</p>	
Schlusslied	<ul style="list-style-type: none"> - GL 821 „Gott, dein guter Segen ...“ - GL 812 „Vertraut den neuen Wegen ...“ - „Unterwegs im Meer der Zeit“ von Norbert Becker auf unserer Homepage 	

Übung: Der Sturm auf dem See

Die Kinder stehen im Kreis, sie halten ein großes, rundes, blaues Tuch.
In der Mitte des Tuchs steht/liegt ein großes gefaltetes Papierschiff

„Zuerst ist es ganz still.... Psst...
Nichts regt sich, nichts bewegt sich.
Aber dann ziehen Wolken auf und es beginnt zu winden...“
Kinder rütteln am Tuch.

„Der Wind wird immer stärker und stärker und verwandelt sich in einen Sturm.“
Kinder rütteln fest am Tuch.

„Das Schiff wird hin- und hergeworfen... Dann plötzlich hört der Sturm auf und alles ist wieder ruhig.“
Das Tuch ist „still“ und wird vorsichtig abgelegt.

„Und jetzt erzähle ich euch eine Geschichte dazu:
Es ist Abend geworden am See Gennezaret. Jesus und seine Freunde sind müde, sehr müde: Ah!
Kinder gähnen laut, legen die Hand vor den Mund.

„Die Jünger von Jesus, seine Freunde bitten alle Menschen nach Hause zu gehen und verabschieden sich von der Menschenmenge: Schalom! Friede sei mit euch!“
Alle schütteln sich die Hände.

„Jesus steigt in ein Boot und seine Freunde gehen mit. Sie fahren über den See.“
Kinder heben das blaue Tuch an.

„Jesus ist so müde, dass er sich im Boot schlafen legt. Auf einmal kommt Wind auf. Der Wind wird immer stärker und Wellen rollen über den See.“
Kinder rütteln am Tuch.

„Es beginnt zu regnen.“
Lehrer kippt einen Regenstab.

„Der Sturm wird immer stärker.
Die Wellen werden immer höher und höher.
Die Wellen werden gefährlich.
Sie schlagen über dem Schiff zusammen und immer mehr Wasser dringt ins Schiff ein. Die Freunde von Jesus haben große Angst, dass das Boot umfällt und sie ertrinken werden.
Sie schreien laut HILFE, HILFE, aber keiner hört sie.
Und Jesus – der liegt im Boot und schläft immer noch tief und fest. Ich glaube, der träumt einen schönen Traum vom lieben Gott. Die Freunde gehen zu ihm.
Sie rütteln ihn wach und rufen laut: Jesus, wach auf! Hilf uns! Wir ertrinken.
Da öffnet Jesus die Augen: Er sieht den Sturm, die hohen Wellen und sieht vor allem, dass seine Freunde große, große Angst haben.
Da steht er auf und sagt: Warum habt ihr Angst? Ich bin doch da! Ich pass auf euch auf!
Und er befiehlt dem Wind und den Wellen: Seid still!“

Keiner darf mehr am Tuch rütteln.

„Es wird ganz still und ruhig.
Der Wind und der Regen hören auf.“

Die Freunde von Jesus staunen: Wow, so mächtig ist Jesus.
Der Wind und die Wellen tun, was er sagt.
Dann werden auch sie still. Keiner redet mehr.
Und das Schiff fährt ruhig weiter.“
Kinder legen das Tuch ab.